

---

SPD Unterbezirk Dresden  
Ordentlicher Unterbezirksparteitag  
01. Februar 2020

Neues Rathaus Dresden, Dr.-Külz-Ring 19  
01067 Dresden  
Plenarsaal

---

## Änderungsantragsübersicht zum Parteitag am 01. Februar 2020

Nr.	Antragsteller	Antragstitel
ÄA 01 zu S 01	Unterbezirksvorstand Dresden	Statutenänderung zu Einführung einer Doppelspitze
ÄA 02 zu S 01	OV Dresden-Leuben	Statutenänderung zu Einführung einer Doppelspitze
ÄA 03 zu S 01	Susanne Füssel, Erik Vogel	Statutenänderung zu Einführung einer Doppelspitze
ÄA 04 zu A 01	Jusos Dresden, OV Dresden-West	Kommunalpolitische Leitlinien
ÄA 05 zu A 01	Jusos Dresden	Kommunalpolitische Leitlinien
ÄA 06 zu A 01	Jusos Dresden	Kommunalpolitische Leitlinien
ÄA 07 zu A 01	Jusos Dresden	Kommunalpolitische Leitlinien
ÄA 08 zu A 01	Jusos Dresden	Kommunalpolitische Leitlinien
ÄA 09 zu A 01	Michael Anders, OV Dresden-West	Kommunalpolitische Leitlinien
ÄA 10 zu A 02	Jusos Dresden	Mobilität im Wandel
ÄA 11 zu A 02	Jusos Dresden	Mobilität im Wandel
ÄA 12 zu A 02	Stefan Engel	Mobilität im Wandel
ÄA 13 zu A 02	Felix Bartels, Jusos Dresden	Mobilität im Wandel

---

---

SPD Unterbezirk Dresden  
Ordentlicher Unterbezirksparteitag  
01. Februar 2020

Neues Rathaus Dresden, Dr.-Külz-Ring 19  
01067 Dresden  
Plenarsaal

<b>Nr.</b>	<b>Antragsteller</b>	<b>Antragstitel</b>
ÄÄ 14 zu A 02	Felix Bartels, Jusos Dresden	Mobilität im Wandel
ÄÄ 15 zu A 02	Stefan Engel	Mobilität im Wandel
ÄÄ 16 zu A 02	Felix Bartels, Jusos	Mobilität im Wandel
ÄÄ 17 zu A 02	Stefan Engel	Mobilität im Wandel
ÄÄ 18 zu A 02	Matthias Ecke	Mobilität im Wandel
ÄÄ 19 zu A 02	Stefan Engel	Mobilität im Wandel
ÄÄ 20 zu A 02	Stefan Engel	Mobilität im Wandel
ÄÄ 21 zu A 02	Susanne Füssel, Erik Vogel	Mobilität im Wandel
ÄÄ 22 zu A 03	Florian Guhr, OV Dresden-Leuben	Bodenspekulation in Dresden be- kämpfen! – Voraussetzungen zur Einführung der Grundsteuer C schaffen
ÄÄ 23 zu A 05	Jusos Dresden	Finanzielle und strukturelle Förde- rung von lokalem Journalismus er- möglichen
ÄÄ 24 zu A 07	Jusos Dresden	Klimaschutz und Folgen des Braun- kohleaustieges
ÄÄ 25 zu A 07	Jusos Dresden	Klimaschutz und Folgen des Braun- kohleaustieges
ÄÄ 26 zu A 07	Stefan Engel	Klimaschutz und Folgen des Braun- kohleaustieges

---

---

SPD Unterbezirk Dresden  
Ordentlicher Unterbezirksparteitag  
01. Februar 2020

Neues Rathaus Dresden, Dr.-Külz-Ring 19  
01067 Dresden  
Plenarsaal

---

<b>Nr.</b>	<b>Antragsteller</b>	<b>Antragstitel</b>
ÄA 27 zu A 10	Michael Anders, OV Dresden-West	Für die Gleichberechtigung: Elternzeit geht uns alle an
ÄA 28 zu A 12	Florian Guhr, OV Dresden-Leuben	Böllerfreies Dresden
ÄA 29 zu A 12	Stefan Engel	Böllerfreies Dresden
ÄA 30 zu A 18	Jusos Dresden	Ein neuer Sozialstaat – solidarisch finanziert
ÄA 31 zu A 18	Florian Guhr, Jochen Legler	Ein neuer Sozialstaat – solidarisch finanziert
ÄA 32 zu A 20	Leonard Arning	Jetzt ist's vorbei mit CO2
ÄA 33 zu A 20	Leonard Arning	Jetzt ist's vorbei mit CO2
ÄA 34 zu A 20	Leonard Arning	Jetzt ist's vorbei mit CO2
ÄA 35 zu A 20	Leonard Arning	Jetzt ist's vorbei mit CO2
ÄA 36 zu A 20	Leonard Arning	Jetzt ist's vorbei mit CO2
ÄA 37 zu A 20	Leonard Arning	Jetzt ist's vorbei mit CO2
ÄA 38 zu A 20	Leonard Arning	Jetzt ist's vorbei mit CO2
ÄA 39 zu A 21	Jusos Dresden	5G-Ausbau – China-Hysterie beenden!

---

---

SPD Unterbezirk Dresden  
Ordentlicher Unterbezirksparteitag  
01. Februar 2020

Neues Rathaus Dresden, Dr.-Külz-Ring 19  
01067 Dresden  
Plenarsaal

---

## **Änderungsantrag 01 zu Antrag S 01**

---

Antragssteller: Unterbezirksvorstand Dresden

- 1 **Änderungsantrag zu Antrag:** S 01 „Statutenänderung zur Einführung einer Doppelspitze“
- 2 Ersetze in Zeile 6: „zwei gleichberechtigte Vorsitzende, davon mindestens eine Frau“ durch
- 3 „zwei gleichberechtigte Vorsitzende, davon eine Frau“
- 4 **Begründung**
- 5 Die bisherige Formulierung im statutenändernden Antrag widerspricht den Festlegungen zur
- 6 Doppelspitze im neuen Bundesstatut. Mit der geänderten Formulierung wird eine Angleichung
- 7 an den Wortlaut des Bundesstatuts erreicht.

---

## **Änderungsantrag 02 zu Antrag S 01**

---

Antragssteller: OV Dresden-Leuben

- 1 **Änderungsantrag zu Antrag:** S 01 „Statutenänderung zur Einführung einer Doppelspitze“
- 2 [Ändere] Zeile 6 wie folgt:
- 3 „[...]der/die Vorsitzende oder zwei gleichberechtigte Vorsitzende, welche geschlechterparität-
- 4 tisch zu wählen sind.“
- 5 [Ändere und Ergänze] ab Zeile 7:
- 6 [...] dabei müssen beide Geschlechter vertreten sein. Mindestens ein/e stellv. Vorsitzende/r
- 7 muss nicht-akademische/r Arbeitnehmer\*in sein.
- 8 **Begründung**
- 9 55% der Deutschen hat keinen akademischen Abschluss. Dementsprechend ist es unser so-
- 10 zialdemokratisches Kerninteresse, dass in der SPD als „Arbeiterpartei“ auch Arbeiter\*innen an
- 11 entsprechenden Positionen vertreten sind. Die SPD sollte nicht weiter zu einer Akademiker\*in-
- 12 nen-Partei werden.

---

SPD Unterbezirk Dresden  
Ordentlicher Unterbezirksparteitag  
01. Februar 2020

Neues Rathaus Dresden, Dr.-Külz-Ring 19  
01067 Dresden  
Plenarsaal

---

### **Änderungsantrag 03 zu Antrag S 01**

---

Antragsteller\*in: Susanne Füssel, Erik Vogel

1 **Änderungsantrag zu Antrag:** S 01 „Statutenänderung zur Einführung einer Doppelspitze“

2 [Ersetze] in [Zeile] 7: das Wort „beide“ durch das Wort „verschiedene“

3 **Begründung**

4 Im Jahr 2019 wurde das Personenstandsgesetz geändert. In Deutschland gibt 3 Geschlechter  
5 (männlich, weiblich, divers). In einer inklusiven Gesellschaft soll es selbstverständlich sein,  
6 dass diversen Menschen gleichberechtigte Chancen zur politischen Teilhabe haben. Wir wol-  
7 len, dass diverse Menschen sich es zutrauen, in der SPD politische Verantwortung zu über-  
8 nehmen. Dies ist unser Anspruch an Inklusion in unserer Partei. Wir müssen diesen Menschen  
9 die Möglichkeit geben, für ein politisches Amt kandidieren und es ausüben zu können. Bitte  
10 folgt unserem Änderungsantrag.

---

SPD Unterbezirk Dresden  
Ordentlicher Unterbezirksparteitag  
01. Februar 2020

Neues Rathaus Dresden, Dr.-Külz-Ring 19  
01067 Dresden  
Plenarsaal

---

## **Änderungsantrag 04 zu Antrag 01**

---

Antragssteller\*in: Jusos Dresden, OV Dresden-West

- 1 **Änderungsantrag zu Antrag:** A 01 „Kommunalpolitische Leitlinien“
- 2 Ergänze in Zeile 16:
- 3 Das Soziale darf nie ohne das Ökologische gedacht werden. Aus diesem Grund setzt sich die
- 4 SPD-Dresden dafür ein alle entstehenden Neubauten hinsichtlich ihrer Energieeffizienz, ihres
- 5 Schadstoff- und CO2-Ausstoßes und ihrer ökologischen Nachhaltigkeit hin möglichst effizient
- 6 und ressourcenschonend zu Planen und Umzusetzen.
- 7 **Begründung**
- 8 Erfolgt mündlich.

---

SPD Unterbezirk Dresden  
Ordentlicher Unterbezirksparteitag  
01. Februar 2020

Neues Rathaus Dresden, Dr.-Külz-Ring 19  
01067 Dresden  
Plenarsaal

---

## **Änderungsantrag 05 zu Antrag 01**

---

Antragssteller\*in: Jusos Dresden

- 1 **Änderungsantrag zu Antrag:** A 01 „Kommunalpolitische Leitlinien“
- 2 Ersetze in Zeile 46:
- 3 „nicht teurer sein darf“
- 4 Durch:
- 5 „deutlich preiswerter sein muss“
- 6 **Begründung**
- 7 Erfolgt mündlich.



---

## **Änderungsantrag 06 zu Antrag 01**

---

Antragssteller\*in: Jusos Dresden

- 1 **Änderungsantrag zu Antrag:** A 01 „Kommunalpolitische Leitlinien“
- 2 Streiche in Zeile 47/48:
- 3 „Deswegen wollen wir eine Kopplung der innerstädtischen Parkgebühren an die Ticketpreise
- 4 der DVB erreichen.“
- 5 Und ersetze in Z. 48-50:
- 6 „Dafür müssen die Parkgebühren in der Innenstadt auf das aktuelle Niveau einer Stundenfahrt
- 7 der DVB angehoben werden.“
- 8 Durch:
- 9 „Dafür müssen die Parkgebühren in der Innenstadt mindestens das Doppelte des aktuellen
- 10 Niveaus einer Stundenfahrt der DVB angehoben werden.“
- 11 **Begründung**
- 12 Erfolgt mündlich.

---

## **Änderungsantrag 07 zu Antrag 01**

---

Antragssteller\*in: Jusos Dresden

- 1 **Änderungsantrag zu Antrag:** A 01 „Kommunalpolitische Leitlinien“
- 2 Und ersetze in Zeile 50-52:
- 3 „Daher werden wir gemeinsam mit betroffenen Akteuren innovative Lösungen insbesondere
- 4 für mobilitätseingeschränkte Personen, soziale Dienstleister und Handwerksbetriebe entwi-
- 5 ckeln, die gegenwärtig auf ein Auto angewiesen sind.“
- 6 Durch:
- 7 „Daher werden wir gemeinsam mit betroffenen Akteur\*innen innovative Lösungen insbeson-
- 8 dere für mobilitätseingeschränkte Personen, soziale Dienstleistungs- und Handwerksbetriebe
- 9 entwickeln, die gegenwärtig noch auf ein Auto angewiesen sind.“
- 10 **Begründung**
- 11 Erfolgt mündlich.

---

SPD Unterbezirk Dresden  
Ordentlicher Unterbezirksparteitag  
01. Februar 2020

Neues Rathaus Dresden, Dr.-Külz-Ring 19  
01067 Dresden  
Plenarsaal

---

### **Änderungsantrag 08 zu Antrag 01**

---

Antragssteller\*in: Jusos Dresden

- 1 **Änderungsantrag zu Antrag:** A 01 „Kommunalpolitische Leitlinien“
- 2 Und ersetze in Zeile 58:
- 3 „outgesourcte“ durch „ausgelagerte“
- 4 **Begründung**
- 5 Erfolgt mündlich.

---

## **Änderungsantrag 09 zu Antrag 02**

---

Antragssteller: Michael Anders, OV Dresden-West

1 **Änderungsantrag zu Antrag:** A 01 „Kommunalpolitische Leitlinien“

2 Ersetze in den Zeilen 107 bis 108 mit:

3 „Prioritär sind dabei für uns die deutliche und nachhaltige Senkung der Bearbeitungszeiten  
4 von Anträgen auf soziale Leistungen, insbesondere des Elterngelds, sowie die Arbeit an Be-  
5 bauungsplänen für den Wohnungsbau und der Ausbau des öffentlichen Nahverkehrs.“

6 **Begründung**

7 Die Bearbeitungszeiten für Anträge auf Elterngeld betragen mitunter zehn Wochen. Einen sol-  
8 chen Antrag kann man auch erst dann stellen, wenn die Geburtsurkunde eines Kindes vorliegt,  
9 was in der Regel erst etwa zwei Wochen nach der Entbindung der Fall ist. Familien müssen in  
10 unserer Stadt also bis zu drei Monate lang ohne Elterngeld auskommen. Diese finanzielle  
11 Durststrecke fällt gerade in eine Zeit, in der eine Familie zahlreiche zusätzliche Ausgaben für  
12 die Ausstattung ihres Babys zu stemmen hat. Hier entstehen ganz konkrete Notlagen, die  
13 durch eine angemessene personelle Ausstattung der Elterngeldstelle vermeidbar sind.

14 Wer soziale Leistungen beantragt, braucht sie in der Regel auch zeitnah. Das Bemühen der  
15 Stadtverwaltung muss darauf gerichtet sein, in jedem Fall eine umgehende Bearbeitung ge-  
16 währleisten zu können.

---

SPD Unterbezirk Dresden  
Ordentlicher Unterbezirksparteitag  
01. Februar 2020

Neues Rathaus Dresden, Dr.-Külz-Ring 19  
01067 Dresden  
Plenarsaal

---

## **Änderungsantrag 10 zu Antrag 02**

---

Antragssteller\*in: Jusos Dresden

- 1 **Änderungsantrag zu Antrag:** A 02 „Mobilität im Wandel“
- 2 Ersetze in Zeile 11 & 12:
- 3 „Bürger“ durch „Bürger\*innen“
- 4 *Wird übernommen.*
- 5 **Begründung**
- 6 Erfolgt mündlich.

---

SPD Unterbezirk Dresden  
Ordentlicher Unterbezirksparteitag  
01. Februar 2020

Neues Rathaus Dresden, Dr.-Külz-Ring 19  
01067 Dresden  
Plenarsaal

---

## **Änderungsantrag 11 zu Antrag 02**

---

Antragssteller\*in: Jusos Dresden

- 1 **Änderungsantrag zu Antrag:** A 02 „Mobilität im Wandel“
- 2 Ersetze in Zeile 90 & 94:
- 3 „Verursacherprinzip“ durch „Verursacher\*innenprinzip“
- 4 *Wird übernommen.*
- 5 **Begründung**
- 6 Erfolgt mündlich.

---

SPD Unterbezirk Dresden  
Ordentlicher Unterbezirksparteitag  
01. Februar 2020

Neues Rathaus Dresden, Dr.-Külz-Ring 19  
01067 Dresden  
Plenarsaal

---

### **Änderungsantrag 12 zu Antrag 02**

---

Antragssteller: Stefan Engel

- 1 **Änderungsantrag zu Antrag:** A 02 „Mobilität im Wandel“
- 2 Ergänze in Zeile 116 vor „Reform“: „sozial gerechte“
- 3 **Begründung**
- 4 Erfolgt mündlich

---

## **Änderungsantrag 13 zu Antrag 02**

---

Antragssteller\*in: Felix Bartels, Jusos Dresden

- 1 **Änderungsantrag zu Antrag:** A 02 „Mobilität im Wandel“
- 2 Ersetze in Zeile 164: „insb. In Osteuropa aber auch in Deutschland“ mit „insb. an den innereu-
- 3 ropäischen Grenzübergängen, aber auch innerhalb Deutschlands“
- 4 Ergänze in Zeile 167: „Daneben ist die Nutzbarkeit der Grenzübergänge unter aktuellen be-
- 5 trieblichen Gesichtspunkten herzustellen bzw. flexibler zu gestalten.“
- 6 *Wird übernommen.*
- 7 **Begründung**
- 8 Den Bezug auf „Osteuropa“ empfinde ich als eine Art unglücklichen, weil mglw. missverständ-
- 9 lichen Fingerzeig, obwohl die unzureichende Instandhaltung faktisch zutrifft. Ein wichtiger
- 10 Punkt sind tatsächlich die Grenzübergänge: Viele bei der Bahn genutzten technischen Sys-
- 11 teme und Standards bzgl. Energieversorgung und Signalisierung sind zu Zeiten der nationalen
- 12 Alleingänge entwickelt worden; aufgrund der immensen Kosten einer Systemumstellung exis-
- 13 tieren in den EU-Staaten diverse Energieversorgungs- und über zwanzig Signalsysteme ne-
- 14 beneinander, die meistens miteinander inkompatibel sind. Diese Situation erschwert internati-
- 15 onale Verkehre, dabei vor allem den kleinen (regionalen) Bahnverkehr über Grenzen hinweg,
- 16 ganz erheblich.



---

## **Änderungsantrag 14 zu Antrag 02**

---

Antragssteller\*in: Felix Bartels, Jusos Dresden

1 **Änderungsantrag zu Antrag:** A 02 „Mobilität im Wandel“

2 Ergänze in Zeile 167: „Dabei müssen Baumaßnahmen im Sinne von national und international  
3 vertakteten Verkehren, wie beispielsweise dem „Deutschlandtakt“, erfolgen.“

4 *Wird übernommen.*

5 **Begründung**

6 Es ist wichtig, die Geschwindigkeiten im Schienenverkehr zu steigern. Bahnverkehr funktio-  
7 niert jedoch, anders als Autoverkehr, immer nur als Gesamtsystem, weshalb der Effekt von  
8 Baumaßnahmen keineswegs „mit der Gießkanne“ erreicht werden kann. Ein mit neuen Stre-  
9 cken und/oder Fahrzeugen um einige Minuten beschleunigter Expresszug ergibt erst dann  
10 Sinn, wenn der erzielte Zeitvorteil durch gleichzeitig schnelleren Anschluss an andere Fern-  
11 züge oder an die Regional- oder S-Bahn bis vor die Haustür erhalten werden kann.

12 Zu diesem Zweck wurde der sogenannte „Deutschlandtakt“ erarbeitet. Dort sind Knotenpunkte  
13 definiert, an denen Züge z. B. im Stundentakt halten. Dies bedingt Reisezeiten zwischen den  
14 Knoten kürzer als 30, 60, 90, 120, ... Minuten. Es ist ratsam, teure Investitionen auf das Ziel  
15 auszurichten, die Anforderungen des Taktfahrplans zu erfüllen. In der Schweiz wurde diese  
16 Strategie bereits vor Jahrzehnten höchst erfolgreich praktiziert.

17 Auch in Z. 159-160 wird bereits auf die mangelnde Taktung Bezug genommen.

---

SPD Unterbezirk Dresden  
Ordentlicher Unterbezirksparteitag  
01. Februar 2020

Neues Rathaus Dresden, Dr.-Külz-Ring 19  
01067 Dresden  
Plenarsaal

---

## **Änderungsantrag 15 zu Antrag 02**

---

Antragssteller: Stefan Engel

- 1 **Änderungsantrag zu Antrag:** A 02 „Mobilität im Wandel“
- 2 Ergänze in Zeile 210: „Allerdings ergaben sich durch Fernbusse vor allem für Menschen mit
- 3 geringen Einkommen neue und günstige Reisemöglichkeiten, die durch die Bahn aufgrund
- 4 ihrer Preis- und Angebotspolitik nicht mehr bereitgestellt wurden.“
- 5 **Begründung**
- 6 Erfolgt mündlich

---

SPD Unterbezirk Dresden  
Ordentlicher Unterbezirksparteitag  
01. Februar 2020

Neues Rathaus Dresden, Dr.-Külz-Ring 19  
01067 Dresden  
Plenarsaal

---

## **Änderungsantrag 16 zu Antrag 02**

---

Antragssteller\*in: Felix Bartels, Jusos Dresden

- 1 **Änderungsantrag zu Antrag:** A 02 „Mobilität im Wandel“
- 2 Ersetze in Zeile 241: „Fahrradautobahnen“ mit „Fahrradschnellwege“
- 3 *Wird übernommen.*
- 4 **Begründung**
- 5 Ein Fahrrad ist kein Auto.

---

SPD Unterbezirk Dresden  
Ordentlicher Unterbezirksparteitag  
01. Februar 2020

Neues Rathaus Dresden, Dr.-Külz-Ring 19  
01067 Dresden  
Plenarsaal

---

## **Änderungsantrag 17 zu Antrag 02**

---

Antragssteller: Stefan Engel

- 1 **Änderungsantrag zu Antrag:** A 02 „Mobilität im Wandel“
- 2 Streiche in den Zeilen 289 und 290 den Anstrich „kostenloser Nah- und Regionalverkehr (inkl.
- 3 Abschaffung der 1. Klasse im Regionalverkehr)“
- 4 **Begründung**
- 5 Der ÖPNV im ländlichen Raum scheitert im Moment in erster Linie am mangelhaften Angebot
- 6 und nicht vorrangig an der Preispolitik. Natürlich müssen konkurrenzfähige und sozialverträg-
- 7 liche Preise ein wichtiges sozialdemokratisches Anliegen sein. Die finanzielle Priorität sollte
- 8 allerdings darin bestehen, Takte zu verdichten, gute Anschlüsse bereitzustellen und die Infra-
- 9 struktur zu ertüchtigen. Nur so wird ein Leben ohne Auto auch tatsächlich möglich. Ein kos-
- 10 tenloser Nahverkehr würde den oftmals Stadt und Land verbindenden Verkehrsverbänden auf
- 11 einen Schlag die finanzielle Basis entziehen, ohne dass entsprechender Ausgleich absehbar
- 12 ist.

---

SPD Unterbezirk Dresden  
Ordentlicher Unterbezirksparteitag  
01. Februar 2020

Neues Rathaus Dresden, Dr.-Külz-Ring 19  
01067 Dresden  
Plenarsaal

---

### **Änderungsantrag 18 zu Antrag 02**

---

Antragssteller: Matthias Ecke

- 1 **Änderungsantrag zu Antrag:** A 02 „Mobilität im Wandel“
- 2 Streiche Zeile 289-290
- 3 **Begründung**
- 4 Unklare und potentiell kritische Verteilungs- und Steuerungswirkung der Maßnahmen.

---

## **Änderungsantrag 19 zu Antrag 02**

---

Antragssteller: Stefan Engel

- 1 **Änderungsantrag zu Antrag:** A 02 „Mobilität im Wandel“
- 2 Ersetze in Zeile 300 „am Stadtrand“ durch „am Rande der Ballungsräume“
- 3 **Begründung**
- 4 Der Ausbau von Park+Ride-Plätzen kann ein Element zum Ausbau des ÖPNVs sein. Aller-
- 5 dings greift ein Ausbau von P+R-Plätzen am Stadtrand zu kurz. Wer bis hierhin gefahren ist,
- 6 hat vielfach schon einen Großteil der Strecke zurückgelegt und belastet die Einwohnerinnen
- 7 und Einwohner der Randstadtteile schon unverhältnismäßig mit Emissionen. Wir müssen
- 8 Pendlerinnen und Pendler schon in den Kleinstädten und Gemeinden am Rande des Ballungs-
- 9 raums abholen. Damit das Konzept P+R funktioniert, müssen die entsprechenden Takte auf
- 10 diesem Strecken verdichtet werden.

---

## **Änderungsantrag 20 zu Antrag 02**

---

Antragssteller: Stefan Engel

- 1 **Änderungsantrag zu Antrag:** A 02 „Mobilität im Wandel“
- 2 Ersetze die Zeilen 302 bis 318 durch folgende Neuformulierung:
- 3 „Wer zahlt?
- 4 Klima- und Umweltschutz im Verkehrsbereich können nur gelingen, wenn sie als gemein-
- 5 schaftliches Ziel mit sozialer Komponente erdacht werden: Die Abweichung von einer Verur-
- 6 sacher\*innen-gerechten Finanzierung muss dann vertretbar sein, wenn es um gesellschaftli-
- 7 che Teilhabe für alle geht – unabhängig von körperlichen, finanziellen oder sonstigen Charak-
- 8 teristika. Deswegen unterstützen wir Modelle wie z.B. ein Sozialticket für Menschen mit gerin-
- 9 gem Einkommen oder ein Bildungsticket für alle Schülerinnen und Schüler. Damit wird gesell-
- 10 schaftliche Teilhabe für alle Menschen möglich. Während das Verursacher\*innenprinzip bei
- 11 der künftigen Emissionsvermeidung zentrales Element sein soll, muss der öffentliche Nahver-
- 12 kehr sowohl auf die Nutzer\*innenfinanzierung, als auch staatliche Unterstützung aufbauen.
- 13 Auch die Finanzierung durch Nutznießer\*innen, die z.B. bei Bauprojekten von der guten
- 14 ÖPNV-Erschließung profitieren, wollen wir ausbauen.
- 15 Ein guter ÖPNV, der systematisch ausgebaut wird, braucht eine breite und verlässliche Finan-
- 16 zierungsbasis. Einer übertriebenen Preisentwicklung, wie sie in den letzten Jahren mancher-
- 17 orts zu beobachten war, erteilen wir aber eine klare Absage. Zugleich wollen wir komplexe
- 18 Ticketsysteme im Zuge der Digitalisierung deutlich verschlanken, um Zugangsbarrieren zu
- 19 senken und Kostensenkungen im laufenden Geschäft von Anbieter\*innen und Betreiber\*innen
- 20 zu ermöglichen.“
- 21 **Begründung**
- 22 Erfolgt mündlich

---

## **Änderungsantrag 21 zu Antrag 02**

---

Antragsteller\*in: Susanne Füssel, Erik Vogel

1 **Änderungsantrag zu Antrag:** A 02 „Mobilität im Wandel“

2 [Ergänze] ab [Zeile] 456:

3 Wir werden im gesamten öffentlichen Personen-Nahverkehr und Schienen-Personen-Nahver-  
4 kehr in Dresden und im Bereich des VVO bis zum Jahresende 2020 Barrierefreiheit umsetzen.

5 **Begründung**

6 Barrierefrei heißt, dass die Fahrzeuge, Haltestellen und Zugänge zu den Haltestellen für alle  
7 Menschen ohne Hindernisse erreichbar und nutzbar sind. Dazu gehören Lautsignale für seh-  
8 beeinträchtigte Menschen, Lichtsignale für Menschen mit Hörbeeinträchtigungen oder gehör-  
9 lose Menschen in den Fahrzeugen. Die Ansagen und Informationen sind in leicht verständli-  
10 cher Sprache an zu bieten. Das Personal muss noch mehr für das Thema „Barrierefreiheit und  
11 Menschen mit Beeinträchtigungen“ sensibilisiert werden. Die Umsetzung eines barrierefreien  
12 ÖPNV und SPNV nützt nicht nur Menschen mit Beeinträchtigungen. Es erleichtert allen Men-  
13 schen die Nutzung des ÖPNV und SPNV und macht ihn attraktiver. Die Stadt Dresden ist im  
14 Bereich des barrierefreien ÖPNV und SPNV für viele Städte in Dresden ein Vorbild, so z. B.  
15 Chemnitz oder Leipzig. Dies konnte auch nur realisiert werden, weil die SPD Dresden und die  
16 Stadtratsfraktion der SPD im Stadtrat Dresden der Umsetzung der UN-Behindertenrechtskon-  
17 vention stets eine hohe Priorität beigemessen hat. Dresden ist in vielen Punkten schon gut  
18 ausgebaut und verfügt über einen fast barrierefreien Fahrzeugpark bei Bus und Straßenbahn.  
19 Bei den S-Bahnen, Regionalzügen gibt es noch erheblichen Nachholbedarf. Die Fahrzeuge  
20 des Regional-Bus-Verkehr sind leider nicht immer barrierefrei. Die Haltestellen im Dresdner  
21 Umland sind in ganz wenigen Fällen barrierefrei.

22 Darüber hinaus legte der Gesetzgeber fest, dass bis zum 1.1.2022 der gesamte öffentliche  
23 Personennahverkehr und Schienennahverkehr in Deutschland barrierefrei sein soll. Er folgt  
24 damit den Forderungen, die sich aus der UN-Behindertenrechtskonvention ergeben.



---

## **Änderungsantrag 22 zu Antrag 03**

---

Antragssteller: Florian Guhr, OV Dresden-Leuben

1 **Änderungsantrag zu Antrag:** A 03 „Bodenspekulation in Dresden bekämpfen! – Vorausset-  
2 zungen zur Einführung der Grundsteuer C schaffen “

3 [Ergänze] an Zeile 11:

4 „Bei der Ausgestaltung der Grundsteuer C sollten, im Rahmen des gesetzlich Möglichen, Er-  
5 mäßigungen für die kommunale Wohnungsbaugesellschaft WiD und die bereits in Dresden  
6 ansässigen Wohnungsbaugenossenschaften geschaffen werden.“

7 **Begründung**

8 Der Erwerb von Bauland ist für Wohnungsbaugesellschaften und -genossenschaften natürli-  
9 cher Teil ihres Geschäftes. Den genannten ist, anders als bei Kapitalgesellschaften der Immo-  
10 bilienbranche, nicht zu erwarten, dass Sie Bauland nur zu spekulativen Zwecken erwerben.  
11 Es kann nicht ausgeschlossen werden, dass durch aktuell günstige Konditionen beim Grund-  
12 stückserwerb, die Bebauung zu einem wesentlich späteren Zeitpunkt beginnt, als der Erwerb.  
13 Die Treiber des sozialen Wohnungsbaus in Dresden sollten jedoch nicht zusätzlich durch die  
14 neue Steuer belastet werden.

---

SPD Unterbezirk Dresden  
Ordentlicher Unterbezirksparteitag  
01. Februar 2020

Neues Rathaus Dresden, Dr.-Külz-Ring 19  
01067 Dresden  
Plenarsaal

---

## **Änderungsantrag 23 zu Antrag 05**

---

Antragssteller\*in: Jusos Dresden

- 1 **Änderungsantrag zu Antrag:** A 05 „Finanzielle und strukturelle Förderung von lokalem Jour-
- 2 nalismus ermöglichen“
- 3 Ersetze in Z. 10-13:
- 4 „Die SPD Dresden beruft eine Arbeitsgruppe zum Erstellen eines Konzepts für ein Förderpro-
- 5 gramm/Förderrichtlinie bzgl. des Lokaljournalismus. Diese Arbeitsgruppe soll möglichst aus
- 6 fachkundigen Genoss\*innen sowie beratenden Medien-/Journalismus-Experten bestehen.“
- 7 Durch:
- 8 Die SPD Dresden steht der Gründung einer Arbeitsgruppe zum Erstellen eines Konzepts für
- 9 ein Förderprogramm/Förderrichtlinie bzgl. des Lokaljournalismus positiv gegenüber. Diese Ar-
- 10beitsgruppe soll möglichst aus fachkundigen Genoss\*innen sowie beratenden Medien-/Jour-
- 11nalismus-Expert\*innen bestehen.
- 12 **Begründung**
- 13 Erfolgt mündlich.

---

SPD Unterbezirk Dresden  
Ordentlicher Unterbezirksparteitag  
01. Februar 2020

Neues Rathaus Dresden, Dr.-Külz-Ring 19  
01067 Dresden  
Plenarsaal

---

## **Änderungsantrag 24 zu Antrag 07**

---

Antragssteller\*in: Jusos Dresden

- 1 **Änderungsantrag zu Antrag:** A 07 „Klimaschutz und Folgen des Braunkohleausstieges“
- 2 Ersetze in Z. 8-9:
- 3 „Die SPD setzt sich für die wirksame, verursachergerechte Bepreisung von Treibhausgas-
- 4 Emissionen ein.“
- 5 Durch:
- 6 „Die SPD setzt sich für die wirksame, verursacher\*innengerechte und konsumfokussierte Be-
- 7 preisung von Treibhausgas- Emissionen ein.“
- 8 **Begründung**
- 9 Erfolgt mündlich.

---

SPD Unterbezirk Dresden  
Ordentlicher Unterbezirksparteitag  
01. Februar 2020

Neues Rathaus Dresden, Dr.-Külz-Ring 19  
01067 Dresden  
Plenarsaal

---

### **Änderungsantrag 25 zu Antrag 07**

---

Antragssteller\*in: Jusos Dresden

- 1 **Änderungsantrag zu Antrag:** A 07 „Klimaschutz und Folgen des Braunkohleausstieges“
- 2 Ersetze in Z. 68:
- 3 „stärken“ durch „unterstützen“
- 4 **Begründung**
- 5 Erfolgt mündlich.

---

SPD Unterbezirk Dresden  
Ordentlicher Unterbezirksparteitag  
01. Februar 2020

Neues Rathaus Dresden, Dr.-Külz-Ring 19  
01067 Dresden  
Plenarsaal

---

### **Änderungsantrag 26 zu Antrag 07**

---

Antragssteller: Stefan Engel

- 1 **Änderungsantrag zu Antrag:** A 07 „Klimaschutz und Folgen des Braunkohleausstieges“
- 2 Ersetze in Zeile 71 „Ortsverein“ durch „SPD“
- 3 **Begründung**
- 4 redaktionell

---

### **Änderungsantrag 27 zu Antrag 10**

---

Antragssteller: Michael Anders, OV Dresden-West

- 1 **Änderungsantrag zu Antrag:** A 10 „Für die Gleichberechtigung: Elternzeit geht uns alle an“
- 2 Ergänze in Zeile 8:
- 3 „Die wegfallenden Einkommen, welche zuvor mindestens für 12 Monate bezogen wurden,
- 4 werden bei kleinen und mittleren Einkommen zu 100 Prozent ersetzt.
- 5 **Begründung**
- 6 In den Genuss staatlicher Zuwendungen sollten vor allem die Mitmenschen kommen, die sie
- 7 benötigen. Der vollständige Ersatz größerer Einkommen ist nicht gerechtfertigt.

---

## **Änderungsantrag 28 zu Antrag 12**

---

Antragssteller: Florian Guhr, OV Dresden-Leuben

1 **Änderungsantrag zu Antrag:** A 12 „Böllerfreies Dresden“

2 [Ersetze] in Zeile 3:

3 „In Teilen des Dresdner Stadtgebiets (an zentralen Plätzen und wichtigen Bauwerken) soll es  
4 verboten sein [...]“

5 **Begründung**

6 Ein Feuerwerksverbot im gesamten Stadtgebiet ist unter keinen Umständen durchsetzbar.  
7 Weder gibt es dafür die notwendigen personellen Ressourcen bei den Ordnungsbehörden,  
8 noch ist die allgemeine Mitwirkung der Bevölkerung zu Verhinderung und Aufklärung von Ver-  
9 stößen gesichert. (Wer zeigt schon seinen Nachbarn an, weil der Mitternacht eine Rakete star-  
10 tet).

11 Eine Regelung, deren Um- und Durchsetzung in dem Ausmaße schwierig ist und deren Ak-  
12 zeptanz in weiten Teilen der Bevölkerung nicht gesichert scheint, entbehrt jedem Sinn.

13 (Der Ortsverein erkennt jedoch die Intention des Antragsstellers an und hält das Motiv für  
14 grundsätzlich richtig.)

---

## **Änderungsantrag 29 zu Antrag 12**

---

Antragssteller: Stefan Engel

1 **Änderungsantrag zu Antrag:** A 12 „Böllerfreies Dresden“

2 Ersetze die Zeilen 3 bis 5 durch:

3 „Die SPD-Stadtratsfraktion wird beauftragt, sich für ein möglichst umfassendes Verbot des  
4 Einsatzes von „Böllern“ (Feuerwerk der Kategorie F2 mit ausschließlicher Knallwirkung) im  
5 dichtbesiedelten Teil des Dresdner Stadtgebiets einzusetzen. Der Einsatz von normalem Feu-  
6 erwerk (Kategorie F2) im Umfeld von besonders schutzwürden Einrichtungen und Anlagen  
7 sowie größeren Menschenmassen ist umfassend einzuschränken

8 **Begründung**

9 Nach gängiger Rechtsauffassung bestehen erhebliche Zweifel, ob Kommunen ohne nähere  
10 Begründung die Möglichkeit besitzen, den Einsatz von Feuerwerk auf ihrem kompletten Stadt-  
11 gebiet zu ordnungsrechtlich unterbinden. Entsprechende Regelungen, die das Gebiet einer  
12 kompletten Großstadt umfassen, sind derzeit auch nicht bekannt. Dresden könnte sich aller-  
13 dings ein Beispiel an der Stadt München nehmen, die den Einsatz von Böllern im kompletten  
14 Mittleren Ring unterbindet. Hierbei wird Allgemeinverfügung nach § 24 Abs. 2 S. 1 Nr. 2 1.  
15 Sprengstoffverordnung genutzt, die den Einsatz insbesondere in dichtbesiedelten Gebieten  
16 verbietet. Bei besonders schutzwürdigen Einrichtungen und Anlagen sowie größere Men-  
17 schenmassen können wiederum andere Rechtsgrundlagen genutzt werden.



---

SPD Unterbezirk Dresden  
Ordentlicher Unterbezirksparteitag  
01. Februar 2020

Neues Rathaus Dresden, Dr.-Külz-Ring 19  
01067 Dresden  
Plenarsaal

---

### **Änderungsantrag 30 zu Antrag 18**

---

Antragssteller\*in: Jusos Dresden

- 1 **Änderungsantrag zu Antrag:** A 18 „Ein neuer Sozialstaat – solidarisch finanziert“
- 2 Ergänze in Zeile 16 hinter „Pflegeversicherung“:
- 3 „sowie der vielschichtigen Alterssicherung in ihre jetzige Form (bspw. Pensionen für Beamt\*in-
- 4 nen und berufsständische Vorsorgewerke“
- 5 *Wird übernommen.*
- 6 **Begründung**
- 7 Erfolgt mündlich.

---

## **Änderungsantrag 31 zu Antrag 18**

---

Antragssteller: Florian Guhr, Jochen Legler

1 **Änderungsantrag zu Antrag:** A 18 „Ein neuer Sozialstaat – solidarisch finanziert “

2 [Ergänze] an Zeile 37:

3 „Auch der Arbeitgeberbeitrag, innerhalb des Kreises der Arbeitgeber, sollte stärker fokussiert  
4 werden. Betriebe mit hohem Lohnkostenanteil tragen vergleichsweise überproportional zum  
5 Arbeitgeberanteil in der Rentenversicherung bei, während Betriebe mit hoher Arbeitsprodukti-  
6 vität (welche einerseits durch hohen Maschineneinsatz oder andererseits durch immaterielle  
7 Wertschöpfung) wesentlich weniger Anteil an der Finanzierung der Rentenversicherung ha-  
8 ben. Im Rahmen einer Faktorbildung für die Bemessung der Arbeitgeberanteile, kann dieser  
9 Ungleichverteilung Rechnung getragen werden. Zusätzlich dazu sollte es jedoch Ermäßigun-  
10 gen für neu gegründete Selbstständige geben, um eine Gründerkultur nicht zusätzlich durch  
11 volle Rentenbeiträge (AG+AN) zu belasten.“

12 **Begründung**

13 Je höher der Lohnkostenanteil eines Unternehmens ist, desto höher sind die anteilmäßigen  
14 Rentenbeiträge (als Teil der Lohnnebenkosten). Das entspricht nicht einer solidarischen Fi-  
15 nanzierung des Rentensystems und läuft außerdem der soliden Finanzierungsbasis des um-  
16 lagefinanzierten Rentensystems zuwider. Die zunehmende Technisierung und Digitalisierung  
17 der Arbeitswelt führen mit hoher Wahrscheinlichkeit zu einem Rückgang der Lohnkosten und  
18 demzufolge auch zu einem Rückgang, bzw. zu einer unterproportionalen Steigerung der Ren-  
19 tenbeiträge (auf Seite des Arbeitgebers). Perspektivisch wäre eine teilweise Abkopplung der  
20 Arbeitgeberanteile von Lohnzahlungen sinnvoll. Gründer werden durch volle Beitragspflicht  
21 extrem belastet. Eine zeitweilige Ermäßigung kann die Attraktivität von Gründungen verbes-  
22 sern.

---

SPD Unterbezirk Dresden  
Ordentlicher Unterbezirksparteitag  
01. Februar 2020

Neues Rathaus Dresden, Dr.-Külz-Ring 19  
01067 Dresden  
Plenarsaal

---

### **Änderungsantrag 32 zu Antrag 20**

---

Antragssteller: Leonard Arning

- 1 **Änderungsantrag zu Antrag:** A 20 „Jetzt ist's vorbei mit CO2“
- 2 Ersetze in Zeilen 30-31:
- 3 "die den höchsten Wärmeverbrauch bzw. -verlust haben." durch "die das größte Einsparpo-
- 4 tential haben."
- 5 **Begründung**
- 6 Ziel der Maßnahme ist die Energieeinsparung; daher sollte die Priorisierung auch anhand einer
- 7 entsprechenden Größe erfolgen.

---

SPD Unterbezirk Dresden  
Ordentlicher Unterbezirksparteitag  
01. Februar 2020

Neues Rathaus Dresden, Dr.-Külz-Ring 19  
01067 Dresden  
Plenarsaal

---

### **Änderungsantrag 33 zu Antrag 20**

---

Antragssteller: Leonard Arning

- 1 **Änderungsantrag zu Antrag:** A 20 „Jetzt ist's vorbei mit CO2“
- 2 Ersetze in Zeile 45: "Je nach Verwendungszweck" durch "Insbesondere bei Wohngebäuden"
- 3 **Begründung:**
- 4 Beseitigung einer inhaltlichen Unklarheit.

---

## **Änderungsantrag 34 zu Antrag 20**

---

Antragssteller: Leonard Arning

- 1 **Änderungsantrag zu Antrag:** A 20 „Jetzt ist's vorbei mit CO2“
- 2 Ersetze in Zeilen 46-47:
- 3 "Auch beim Verkauf größerer Grundstücke sollte die Stadt einen Mindestnutzungsanteil von
- 4 erneuerbaren Energien vorschreiben."
- 5 Durch:
- 6 "Beim Verkauf größerer Grundstücke soll die Stadt nutzungsspezifische Mindestnutzungsan-
- 7 teile von erneuerbaren Energien vorschreiben."
- 8 **Begründung**
- 9 Die Ursprungsformulierung würde bei einem nennenswerten Mindestnutzungsanteil von er-
- 10 neuerbarer Energie de facto die Neuansiedlung von energieintensiven Industrie- und Gewer-
- 11 beunternehmen auf Umlandgemeinden beschränken. Eine Differenzierung nach Nutzungsart
- 12 (Supermarkt vs. Aluminiumwerk) ist daher notwendig.

---

## **Änderungsantrag 35 zu Antrag 20**

---

Antragssteller: Leonard Arning

- 1 **Änderungsantrag zu Antrag:** A 20 „Jetzt ist's vorbei mit CO2“
- 2 Ersetze in Zeilen 53-56:
- 3 "Um die Emission des Verkehrs zu senken, benötigen wir einen höheren Anteil des Umwelt-
- 4 verbandes, bestehend aus ÖPNV, Rad- und Fußverkehr. Dazu brauchen wir deutlich mehr
- 5 Investitionen in diesen Bereich. Bei jeder Planung von neuen Straßen oder Ausbau vorhande-
- 6 ner muss dieser konsequent mitgedacht werden."
- 7 durch
- 8 "Um die Emissionen des Verkehrs zu senken müssen Fahrten vom MIV hin zum Umweltver-
- 9 bund, bestehend aus Fuß- und Radverkehr sowie dem ÖPNV, verlagert werden. Um den Mo-
- 10 dal Split dahingehend zu verbessern brauchen wir deutlich mehr Investitionen in diese Ver-
- 11 kehrsträger. Bei allen Straßenbauvorhaben müssen diese konsequent mitgedacht werden."
- 12 **Begründung**
- 13 Inhaltliche Klarstellungen

---

## Änderungsantrag 36 zu Antrag 20

---

Antragssteller: Leonard Arning

1 **Änderungsantrag zu Antrag:** A 20 „Jetzt ist's vorbei mit CO2“

2 Ersetze in Zeilen 57-79:

3 "Der Umstieg auf Alternativen zum mobilisierten Individualverkehr muss von der Kommune  
4 Dresden so stark wie möglich vorangetrieben werden. Dazu gehören die Konzeption von in-  
5 nerstädtischen Fahrradschnellwegen mit Anschluss an das Dresdner Umland. Als erste Rou-  
6 ten werden hier folgende Verbindungen vorgeschlagen:

- 7
- 8 • Freital - Plauen - Innenstadt - Albertplatz / Neustadt - Klotzsche – Weixdorf
  - 9 • Radebeul - Pieschen - Bahnhof Neustadt - Marienbrücke - Könneritzstr. -  
10 Hauptbahnhof - Lennéplatz - Tiergartenstraße - Rayskistraße - Reicker Straße -  
11 Prohlis – Pirna
  - 12 • Radeberg - Neustadt - Innenstadt – Hauptbahnhof
  - 13 • Pirna - Heidenau - Großschachwitz - Leuben - Zwinglistraße - Straßburger Platz -  
Innenstadt

14 Dabei ist neben einer großzügigen baulichen Umsetzung auf ein unterbrechungsfreies Fahren  
15 auf langen Strecken zu achten. Lichtsignalanlagen, Kreuzungen mit Fußgänger\*innen u.a. Ge-  
16 schwindigkeitshemmnisse sind zu vermeiden. Abseits dieser Fahrrad-spezifischen Verkehrs-  
17 wege muss das Verkehrssteuerungskonzept der Stadt Dresden auf eine „grüne Welle fürs  
18 Rad“ ausgerichtet sein. Bedarfsampeln (sog. Bettelampeln) dürfen auf wichtigen Radverkehrs-  
19 routen nicht mehr vorhanden sein. Alle Kreuzungsbereiche zwischen Fahr-/ Gehstreifen un-  
20 terschiedlicher Verkehrsteilnehmer\*innen müssen auf die Vermeidung von Unfallgefahren hin  
21 überprüft werden. Durchdachte Spurführungen müssen zur Unfallprävention beitragen. Ein ak-  
22 tuelles Beispiel für gescheitert Verkehrswegeplanung ist derzeit der Kreuzungsbereich Bautz-  
23 ner Str./Glacisstr: Hier enden Fahrradspuren blind und zwingen zu risikoreichen Spurwechseln  
24 an einer ohnehin schon wenig übersichtlichen Stelle. Zudem muss der Winterdienst obligato-  
25 risch Fahrradwege als Fahrspuren räumen."

26 durch

27 "Der Umstieg auf Alternativen zum motorisierten Individualverkehr muss von der Landeshaupt-  
28 stadt Dresden so stark wie möglich vorangetrieben werden. Dazu gehört die Konzeption von  
29 Radschnellwegen die das Dresdner Umland an die Innenstadt anbinden. Die in der Rad-  
30 schnellwegekonzeption für den Freistaat Sachsen bereits vorgesehenen Korridore (Pirna -  
31 Heidenau - Dresden - Radebeul - Coswig und Freital - Dresden - Radeberg) sollen zügig rea-  
32 lisiert werden. Wir schlagen dafür die Prüfung folgender innerstädtischer Routen vor, die ne-  
33 ben dem überörtlichen Radverkehr durch eine strategische Führung nahe an den Stadtteilzen-  
34 tren auch den innerstädtischen Radverkehr erheblich beschleunigen würden:

- 35
- Freital - Plauen - Innenstadt - Albertplatz / Neustadt - Klotzsche – Weixdorf

---

### **Änderungsantrag 36 zu Antrag 20**

---

- 36  
37  
38  
39  
40  
41
- Coswig - Radebeul - Pieschen - Bahnhof Neustadt - Marienbrücke - Könnertstr. - Hauptbahnhof - Lennéplatz - Tiergartenstraße - Rayskistraße - Reicker Straße - Prohlis – Pirna
  - Radeberg - Neustadt - Innenstadt – Hauptbahnhof
  - Pirna - Heidenau - Großschachwitz - Leuben - Zwinglistraße - Straßburger Platz - Innenstadt

42 Diese Radschnellwege sind auch im innerstädtischen Bereich baulich möglichst großzügig  
43 umzusetzen. Lichtsignalanlagen, plangleiche Kreuzungen mit Fußgänger\*innen und andere  
44 Geschwindigkeitshemmnisse sind zu vermeiden.

45 Zusätzlich zu der baulichen Infrastruktur für den Radverkehr muss auch die Verkehrssteue-  
46 rung der Landeshauptstadt Dresden den Radverkehr mehr in den Blick nehmen. Bedarfsam-  
47 peln (sog. Bettelampeln) mit langen Wartezeiten dürfen auf wichtigen Radverkehrsrouten nicht  
48 mehr vorkommen. Insbesondere auf den oben genannten Radschnellwegen soll die Koordi-  
49 nation der Lichtsignalanlagen auf eine "Grüne Welle für's Rad" ausgerichtet sein, wenn hierbei  
50 die Leistungsfähigkeit des ÖPNVs gewahrt bleibt. Zudem muss der Winterdienst obligatorisch  
51 Fahrradwege als Fahrspuren räumen. Alle unfallauffälligen Kreuzungsbereiche mit Konflikten  
52 zwischen Fahr-/ bzw. Gehstreifen unterschiedlicher Verkehrsteilnehmer\*innen müssen auf die  
53 Vermeidung von Unfallgefahren hin überprüft und die Defizite durch geeignete Maßnahmen  
54 behoben werden."

### **Begründung**

56 Die Radschnellwegekonzeption für den Freistaat Sachsen enthält schon vieles von dem was  
57 der Antrag fordert, weshalb dieser in der Neufassung aufgegriffen wird. Der Abschnitt, der sich  
58 auf die Verkehrssicherheit bezieht, ist zu konkret. Bspw. fallen detaillierte Vorgaben wie die  
59 Benennung einzelner Ummarkierungen aus dem inhaltlichen Rahmen des restlichen Antrags.

60 Außerdem einige begriffliche und redaktionelle Änderungen.



---

## **Änderungsantrag 37 zu Antrag 20**

---

Antragssteller: Leonard Arning

1 **Änderungsantrag zu Antrag:** A 20 „Jetzt ist's vorbei mit CO2“

2 Ersetze in Zeilen 98-102:

3 "Besonders in verdichteten Quartieren ist es häufig schwierig, stadtbezirksverbindende ÖPNV-  
4 Linien zu erreichen. Dafür solle einerseits mehr Quartierslinien nach dem Vorbild der Linie 73  
5 eingeführt werden. Andererseits können Haltestellen-gebundene Leihradkonzepte, betrieben  
6 von der DVB oder einem Partnerunternehmen, die Erreichbarkeit erhöhen und damit den  
7 ÖPNV attraktiver gestalten."

8 Durch

9 „Um die Vernetzung innerhalb von Quartieren und die Erreichbarkeit stadtbezirksverbindender  
10 ÖPNV-Linien zu erhöhen, sollen mehr Quartierslinien nach dem Vorbild der Linie 73 eingeführt  
11 werden. Weiter kann die Attraktivität des ÖPNV auch durch den Ausbau von Sharingdiensten,  
12 wie Leihfahrräder o. ä., und der Verzahnung mit dem ÖPNV erhöht werden.“

13 **Begründung**

14 Die Eingangsaussage ist in ihrer ursprünglichen Fassung zu hinterfragen. Es existieren bereits  
15 Fahrradverleihsysteme in Dresden (Bsp. SZ-Bike) die flexibler sind als die im Ursprungsantrag  
16 geforderten, welche in hohem Maße Auslastungsprobleme hätten. Eine Attraktivierung dieser  
17 Dienste wäre der Schaffung eines zusätzlichen, haltestellengebundenen Systems vorzuzie-  
18 hen.

---

## **Änderungsantrag 38 zu Antrag 20**

---

Antragssteller: Leonard Arning

1 **Änderungsantrag zu Antrag:** A 20 „Jetzt ist's vorbei mit CO2“

2 Ersetze in Zeilen 164-166:

3 "Mit einem neu einzuführenden „Klimaunterricht“ in Kita und Projektveranstaltungen in Schulen  
4 sollen die Kinder für den Klimaschutz sensibilisiert und eine ressourcenschonende und klima-  
5 freundliche Lebensweise vermittelt werden."

6 durch

7 „In städtischen naturwissenschaftlichen Museen sollten Ausstellungen zum Klimaschutz  
8 durchgeführt und damit verbundene Experimente möglich sein. Diese Ausstellungen sollten  
9 für Kinder wie Erwachsene verständlich aufbereitet sein.“

10 **Begründung**

11 Von der Frage der Begrifflichkeit „Klimaunterricht“ abgesehen ist mangelnde Sensibilisierung  
12 für die Klimakrise bzw. allgemeines Problembewusstsein in der Schüler:innenschaft nicht das  
13 vordergründige Problem. Eine nachhaltige gesamtgesellschaftliche Bewusstseinsbildung kann  
14 hingegen über mediale Kommunikation, im privaten Bekanntenkreis, außerschulische Bildung  
15 und über gesetzliche Rahmenbedingungen erfolgen. Die städtischen Museen sind hierfür be-  
16 sonders geeignet.

---

SPD Unterbezirk Dresden  
Ordentlicher Unterbezirksparteitag  
01 Februar 2020

Neues Rathaus Dresden, Dr.-Külz-Ring 19  
01067 Dresden  
Plenarsaal

---

### **Änderungsantrag 39 zu Antrag 21**

---

Antragssteller\*in: Jusos Dresden

- 1 **Änderungsantrag zu Antrag:** A 21 „5G-Ausbau – China-Hysterie beenden!“
- 2 Ersetze den Titel durch:
- 3 „5G-Ausbau – Huawei ist nicht China.“
- 4 *Wird übernommen.*
- 5 **Begründung**
- 6 Erfolgt mündlich.
- 7